

BAYERISCHE STAATSOOPER

Walter Braunfels

Die Vögel

Ein lyrisch-phantastisches Spiel in zwei Aufzügen – 1920

Libretto vom Komponisten nach Aristophanes

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Montag, 19. Juli 2021

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Ingo Metzmacher**

Inszenierung **Frank Castorf**

Bühne **Aleksandar Denić**

Kostüme **Adriana Braga Peretzki**

Licht **Lothar Baumgarte**

Video **Andreas Deinert, Mariano Margarit**

Live-Schnitt **Timo Raddatz**

Chor **Stellario Fagone**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

Abendspielleitung **Friederike Blum**

2020

2021

BESETZUNG

Prometheus **Wolfgang Koch**
Wiedhopf, einstens ein Mensch,
nun König der Vögel **Theodore Platt**
(*musikalisch*), **Max Koch** (*szenisch*)
Nachtigall **Caroline Wettergreen**
Zaunschlüpfer **Emily Pogorelec**
1. Drossel **Yajie Zhang**
2. Drossel **Eliza Boom**
Adler **Bálint Szabó**
Rabe **George Virban**
Flamingo **George Virban**
Hoffegut **Charles Workman**
Ratefreund **Michael Nagy**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Aufzug, ca. 19.50 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende: ca. 22.00 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum zu
verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Mit freundlicher Genehmigung von
Universal Edition AG Wien.

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns, wie
Ihnen die Vorstellung gefallen hat)!
www.facebook.com/baystaatsoper
twitter.com/bay_staatsoper
www.instagram.com/bayerischestaatsoper
#BSOvögel

MUSIKALISCHE LEITUNG

Ingo Metzmacher begann seine Karriere in Frankfurt beim Ensemble Modern und am dortigen Opernhaus sowie am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel. Von 1997 bis 2005 war er Generalmusikdirektor der Hamburgischen Staatsoper, danach Chefdirigent an der De Nationale Opera in Amsterdam und beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, wo er ebenfalls die künstlerische Leitung innehatte; seit 2016 ist er Intendant der KunstFestSpiele Herrenhausen. In den letzten Jahren dirigierte er regelmäßig bei den Salzburger Festspielen sowie u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris und an der Wiener und Berliner Staatsoper. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

INSZENIERUNG

Frank Castorf, geboren in Ost-Berlin, arbeitete nach seinem Studium der Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin zunächst als Dramaturg und Regisseur an den Theatern von Senftenberg, Brandenburg/Havel und Anklam. Von 1992 bis 2017 war er Intendant der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. Als Regisseur ist er u. a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Berliner Ensemble, am Residenztheater München, am Burgtheater Wien und am Schauspielhaus Zürich tätig. Mit Giuseppe Verdis *Otello* inszenierte er 1998 am Theater Basel das erste Mal eine Oper. 2013 sorgte seine Inszenierung von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen für Aufsehen. Zuletzt inszenierte er u. a. *La forza del destino* an der Deutschen Oper Berlin.

BÜHNE

Aleksandar Đenić, geboren in Belgrad, studierte Bühnenbild und Set-Design an der Belgrader Universität der Künste. Seit 30 Jahren ist er als Bühnenbildner für Theater und Film tätig, darunter für Emir Kusturicas Film *Underground* (1995). Ihn verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit Frank Castorf, etwa bei zahlreichen Produktionen an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, an den Schauspielhäusern Hamburg und Zürich, an der Oper Stuttgart sowie bei den Bayreuther Festspielen, wo er das Bühnenbild für

dessen Inszenierung von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* entwarf. Dafür wurde er u. a. von der Opernwelt 2014 zum „Bühnenbildner des Jahres“ gewählt und erhielt den Theaterpreis DER FAUST. Seit 2010 ist er Professor für Film, TV und Bühnenbild an der Fakultät für Kunst und Design in Belgrad.

KOSTÜME

Adriana Braga Peretzki, gebürtige Brasilianerin, studierte Kostümbild an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Als freie Kostümbildnerin ist sie u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, am Residenztheater in München und am Schauspiel Leipzig tätig. Mehrfach arbeitete sie mit Sebastian Hartmann zusammen, u. a. für die Produktion *Erniedrigte und Beleidigte* nach Fjodor Dostojewski, die zum Berliner Theatertreffen 2019 eingeladen wurde. Seit 2009 verbindet sie eine kontinuierliche Kooperation mit Frank Castorf. So schuf sie u. a. die Kostüme für seine Inszenierungen *La Dame aux Camélias* am Théâtre de l'Odéon, Paris, *Les Misérables* am Berliner Ensemble, Gounods *Faust* an der Oper Stuttgart und *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen.

LICHT

Lothar Baumgarte war zunächst Beleuchtungsmeister an den Bühnen in Eisleben, Senftenberg, Erfurt, am Deutschen Theater Berlin und am Schillertheater Berlin. Seit 1986 ist er als freischaffender Lichtdesigner und Bühnenbildner tätig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn seit 1992 mit Frank Castorf, für den er u. a. bei zahlreichen Inszenierungen an der Volksbühne Berlin das Lichtdesign übernahm. Arbeiten im Opernbereich führten ihn an Opernhäuser in Städten wie Stuttgart, Mannheim, Paris, Amsterdam und Barcelona, wo er mit Regisseuren wie Jossi Wieler und Sergio Morabito sowie Peter Konwitschny arbeitete.

VIDEO

Andreas Deinert schloss sein Kamerastudium 1997 in Berlin ab und ist seither als Kameramann und Steadicam Operator für Film und Fernsehen tätig. Mit Frank Castorfs Inszenierung *Der Idiot*

nach Fjodor Dostojewski begann er, auch als Bühnen-Live-Kameramann und Videodesigner für Theaterinszenierungen zu arbeiten. Seit 2002 entstanden in Zusammenarbeit mit Jens Crull allein sechzehn Inszenierungen mit Live-Video, u. a. *Gier nach Gold* nach Frank Norris, *Schuld und Sühne* nach Dostojewski und *Der schöne Tod*, ein Opernprojekt für das Nordnorsk Symphony Orchestra in Norwegen. Außerdem war er gemeinsam mit Jens Crull für das Video-Design zu Frank Castorfs Inszenierung von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen (2013-17) verantwortlich. 2012 führte er Regie bei dem Spielfilm *Das unheimliche Tal*, er ist zudem Gesellschafter der Starfish Filmproduktion.

LIVE-SCHNITT

Timo Raddatz, in Hannover geboren, studierte in Dresden Philosophie, Geschichte und Politikwissenschaften. Sein Debüt als Autor wurde 2015 auf die Shortlist des Theatertreffens der Jugend in Berlin gesetzt. Er studiert zudem an der Zürcher Hochschule der Künste mit Vertiefung Dramaturgie und ist parallel seit 2016 als Produktionsleiter für Film und Theater tätig. Mit „VielZuHell“ arbeitet er an Video- und LED-Mappings. Als Video-Designer ist er an Produktionen u. a. von Christopher Rüping und Frank Castorf beteiligt.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die musikali-

sche Leitung von *Pinocchio* inne. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek, aufgewachsen in Murnau, studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und schloss dort mit einer Arbeit über Vergangenheitsbewältigung auf dem Musiktheater der Nachkriegszeit ab. Seit 2001 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert, entwickelte zahlreiche Education-Projekte und arbeitete mit Regisseuren wie Richard Jones, David Bösch, Antú Romero Nunes, Amélie Niermeyer und Hans Neuenfels zusammen. Zudem ist er Dozent an der Theaterakademie August Everding (Studiengang Maskenbild und Musiktheater).

PROMETHEUS

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Tokio, Zürich, Wien, Mailand, Paris und New York sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Mandryka (*Arabella*), Don Pizarro (*Fidelio*), Jochanaan (*Salome*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. 2014 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2020/21: u. a. Kurwenal (*Tristan und Isolde*) sowie die Titelpartie in *Falstaff*.

WIEDHOPF

Theodore Platt ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College und am Royal College of Music in London, wo er u. a. durch das Fenella and Harry Hope Memorial Scholarship Unterstützung erhielt. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music. Im Jahr 2018 erhielt er den ersten Preis des Lies Askonas Competition. 2019 wurden ihm der dritte Preis des 9. Veronica Dunne International Singing Competition sowie der zweite Preis des 64. Kathleen Ferrier Compe-

tition verliehen. Er besuchte diverse Meisterkurse u. a. von Thomas Quasthoff, Barbara Frittoli, Dimitri Platanias und Edith Wiens. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Sergeant der Zollwache (*La bohème*).

NACHTIGALL

Caroline Wettergreen studierte an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo und am Königlich Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen. Noch während ihres Studiums trat sie mit Partien wie Sophie (*Werther*), Despina (*Così fan tutte*) und Musetta (*La bohème*) auf. 2016 gab sie ihr Debüt an der Komischen Oper Berlin als La Fée in Jules Massenets *Cendrillon*. 2017 debütierte sie am Royal Opera House Covent Garden in London als Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*) und sang bei der Uraufführung von Hans Abrahamsens *Two Inger Christensen Songs*. Es folgten Auftritte an der Den Norske Opera in der Titelpartie von *Lucia di Lammermoor* und als Zerlina (*Don Giovanni*). Weitere Partien umfassen Frasquita (*Carmen*) und Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*).

ZAUNSCHLÜPFER

Emily Pogorelec studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Bereits während ihres Studiums nahm sie an der Mozart Académie des Festivals in Aix-en-Provence sowie am Britten-Pears Young Artist Programme des Aldeburgh Festival teil. Beim Glimmerglass Festival trat sie in Partien wie Romilda (*Xerxes*) und Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro* auf. Sie ist Absolventin des Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago, wo sie Partien wie Masha (*Pique Dame*), Schleppträgerin (*Elektra*), Ilia (*Idomeneo*), Dalinda (*Ariodante*), Zerlina (*Don Giovanni*), Waldvogel (*Siegfried*) sowie Woglinde (*Das Rheingold*, *Götterdämmerung*) sang. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Teil des Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Hier ist sie u. a. als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) zu sehen.

1. DROSSEL

Yajie Zhang, geboren in Anhui/China, studierte

zunächst in Shanghai und war Mitglied im Xiaoyan Opera Centre. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover setzte sie ihr Studium bei Marek Rzepka und Justus Zeyen fort. Sie nahm an diversen Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Wolfram Rieger und Hartmut Höll teil. Verschiedene Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Hannover, das NCPA in Peking und an das Shanghai Oriental Art Center. Im Jahr 2017 erhielt sie als jüngste Teilnehmerin des niederländischen internationalen Gesangswettbewerbes von 's-Hertogenbosch den Grand Prix, wie auch den Opernpreis und den Preis der Juniorjury. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Maddalena (*Rigoletto*), Nicklausse / Muse (*Les Contes d'Hoffmann*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Brautjungfer (*Der Freischütz*).

2. DROSSEL

Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsausbildung am Vision College bei Ian Campbell sowie an der University of Waikato bei Dame Malvina Major. Zwischen 2013 und 2017 nahm sie an diversen Opera School Programmen teil. Im Jahr 2017 war sie die Gewinnerin des Christchurch Aria Competition. Ebenfalls den ersten Platz erlangte sie beim Royal Northern College of Music Frederic Cox Award, wie auch beim Les Azuriales International Singing Competition. Ihr Repertoire umfasst neben Micéla (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) u. a. auch Mimì (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Ab der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Brautjungfer (*Der Freischütz*), Eine Modistin (*Der Rosenkavalier*).

ADLER

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie

Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2020/21: u. a. Lodovico (*Otello*).

RABE / FLAMINGO

George Virban, geboren in Tulcea/Rumänien, absolvierte sein Gesangsstudium an der Nationalen Musikuniversität in Bukarest und nahm an zahlreichen Meisterklassen teil. Er war drei Jahre lang Stipendiat der Princess Margareta of Romania Foundation und gewann diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. 2019 den 3. Preis des Internationalen Gesangswettbewerbs L'Assoluta Virginia Zeani. Weitere Auftritte führten ihn über die Grenzen Europas hinaus bis nach China und Russland. 2017 gab er sein Debut an der Opera Națională București mit der Rolle des Nemorino (*L'elisir d'amore*). Sein Repertoire umfasst außerdem Partien wie Lenski (*Eugen Onegin*), Fenton (*Falstaff*) und Roderigo (*Otello*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2020/21: u. a. Ein Tierhändler (*Der Rosenkavalier*).

HOFFEGUT

Charles Workman, geboren in Arkansas/USA, studierte u. a. an der Juilliard School in New York. Für drei Spielzeiten gehörte er dem Ensemble der New Yorker Metropolitan Opera an. Es folgten Auftritte u. a. an den Opernhäusern von Brüssel, London, Berlin, Venedig, Mailand, Paris, Barcelona, Zürich, Madrid, Wien sowie bei den Salzburger Festspielen und den Rossini-Festspielen in Pesaro. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Nadir (*Les pêcheurs de perles*), Paul (*Die tote Stadt*), Skuratov (*Aus einem Totenhaus*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Albert Gregor (*Die Sache Makropulos*), Alwa (*Lulu*), Erik (*Der fliegende Holländer*), Edmund in Reimanns *Lear* und die Titelpartie in *Der Zwerg*. An der Bayerischen Staatsoper sang er u. a. die Titelpartien in *L'Orfeo*, *Palestrina* und *La clemenza di Tito*.

RATEFREUND

Michael Nagy studierte u. a. Gesang in Mannheim und Saarbrücken. Er war Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn an die Oper Oslo, an die Deutsche Oper Berlin, an das Theater an der Wien, an die Oper Genf, an das Opernhaus Zürich, in die New Yorker Carnegie Hall sowie zu den Festspielen in Bayreuth und Baden-Baden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Jeletzki (*Pique Dame*), Valentin (*Faust*), Frank/Fritz (*Die tote Stadt*) und Jason in Aribert Reimanns *Medea* sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Owen Wingrave* und *Eugen Onegin*.